

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Robold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gespalt. mm-Zeile oder deren Raum 5 Pfg.
Kompl. oder tabell. Satz 50 Pfg. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Abrechnung eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RMK. frei Haus.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstig. unvorhersehbarer Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Vertriebsmittlungsstellen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Haupt- und Verlagsleitung: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. D. A. III: 410 — Gemeindegeldkonto 138

Nummer 40

Sonntag, den 8. April 1934

33. Jahrgang

Amtlicher Teil

Bekanntmachung

Am Montag, den 9. April, soll nachm. 1/2 2 Uhr in der hiesigen Kirche ein

Gottesdienst für die Schulanfänger

deren Eltern und Paten abgehalten werden, zu dem diese hiermit herzlich eingeladen werden. Gv.-luth. Pfarramt. Pf. Polster.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. April 1934.

Am Mittwoch fand wiederum in der Versammlung der Ortsgruppe im Reichsluftschutzbund eine Übung mit Wassermaschinen statt. Fern unterzogen sich die zahlreich erschienenen Mitglieder den mit ihnen vorgenommenen Übungen, die in Turnen, Laufen, Singen usw. unter der Maske bestanden. In den nächsten Wochen wird die Ortsgruppe mit einer größeren Übung vor die Öffentlichkeit treten. Dabei wird auch eine Brandbombe in ihrer zerstörenden Wirkung und ihre wirksame Bekämpfung vorgeführt werden. Diese Übung soll zugleich eine Verbeerbildung sein, denn nur durch tatkräftige Mithilfe aller Einwohner ist wirksamer Selbstschutz gegen Luftgefahr möglich. (Versuchsweise wird bereits am Sonntag vorm. 10 Uhr eine Brandbombevorführung im Hofe des Gasthof Gunnersdorf durchgeführt.)

Die Reichsbahndirektion Dresden lud kurz vor dem Ende den Verkehrsaußschuß der hiesigen Strecke zu einer Sonderberatung der vielfachen Fahrplanwünsche nach Dresden ein. Erschienen waren die Vertreter von Königbrück und Ottendorf-Okrilla. Der Fahrplandirektor Reichsbahndirektor Schubert gab einleitend Grundlegendes zum Fahrplan und zur Finanzkraft der Reichsbahn bekannt. Recht erfreulich war die bestimmte Zusage, daß im nächsten Jahre auf unserer Strecke der Triebwagen eingeführt werde und daß auch viele der Reichsbahn durchaus berechtigte erscheinende Wünsche des Verkehrsaußschusses erfüllt werden würden. Im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Strecke Schweinitz-Strahlsdorf am 1. Oktober dieses Jahr von einer großen Fahrplanänderung abgesehen werden. Erfüllt sollten werden: 1. bessere Anschlußmöglichkeiten nach Leipzig, Berlin, Bodenbach; 2. eine Sonntagsverbindung ganzjährig zwischen unseren letztgenannten Nachmittags 5 Uhrzug und 1/2 9 Uhrzug; 3. eine durchgehende Sonntagsverbindung von Dresden nach Königbrück ab Dresden 22.25. (Wochentags bleibt der alte Zustand mit Umsteigen in Klotzsche). 4. Genauestens soll geprüft werden der seit langer Zeit geäußerte Wunsch, eine Pendelverbindung von Klotzsche nach hier in den Morgenstunden einzuführen, wodurch den Nachschichtarbeitern und Facharbeitern Gelegenheit gegeben ist, etwas nach 6 Uhr morgens hier zu sein. Dieser Pendelzug soll dann kurz vor unseren 1/2 8 Uhr Zug nach Klotzsche zurückfahren und Anschluß erhalten an den Klotzener Vorortzug, der gegen 1/2 8 Uhr in Dresden ist. Dadurch wären die Wünsche vieler Angestellten, Beamten und Schüler erfüllt. Hoffentlich ergibt die Prüfung ein solches Resultat, daß die Einführung des Pendelzuges erfolgt. Wegen der Personentariffragen wurden all unsere Wünsche dem betreffenden Dezernat weitergeleitet. Auch sind bereits Eingaben an die R. V. D. und an den Dresdner Verkehrsaußschuß eingereicht worden, in denen erbeten wird, daß die sog. Zehnerkarten auf allen unseren Stationen eingeführt werden. Es ist dabei auch die Anregung mit gegeben worden ähnlich wie beim Autobus durch Auslegung von 20er Karten eine weitere Vereinfachung des Fahrpreises herbeizuführen.

Schulanfängerandachten in allen Kirchengemeinden
Mit einer Generalverordnung bestimmt Landesbischof Koch, daß in allen Kirchengemeinden der Ev.-luth. Landeskirche zu Beginn des Schuljahres 1934/35 die Schulanfängerandacht abzuhalten ist. In vielen Gemeinden ist die kirchliche Feier beim Eintritt der ABC-Schützen in die Schule bereits seit Jahren üblich gewesen. Es entspricht einem Wunsche der Reichskirchenregierung, wenn dieser Brauch von der ganzen Deutschen Evangelischen Kirche aufgenommen wird. Das Sächsische Ministerium für Volksbildung hat sich ebenfalls ebenfalls für diese alte Sitte eingesetzt. Die Andacht wird in der Regel am Tage der Schulaufnahme gehalten werden, und zu ihr sind die Schulanfänger und deren Eltern, die Paten und Lehrer, die Jugendführer und die Mitglieder der kirchlichen Körperschaften besonders eingeladen. Die Verordnung weist darauf hin, daß man sich wegen der Anteilnahme der Schulen mit den Schulleitungen in geeigneter Weise in Verbindung setzen soll.

Sucht den unbekanntten Sportsmann!

Der Tag der Langstreckler am 15. April.

Um ein ehrenvolles Abschieden der deutschen Mannschaft bei den Olympischen Spielen zu gewährleisten, sah sich der Reichssportführer veranlaßt, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um nicht nur die Mitglieder der Sport- und Turnvereine, sondern darüber hinaus alle sportlich nicht organisierten Deutschen, besonders die Mitglieder der SA., SS., NS., HJ. usw. zu erfassen. Jedem Deutschen ist die Möglichkeit gegeben, sein Können unter Beweis zu stellen. Als erste Veranstaltung ist am Sonntag, 15. April, der „Tag der Langstreckler“ vorgesehen. Es wird ein 10-Kilometer-Lauf und ein 25-Kilometer-Gehen zur Durchführung kommen. Für den hiesigen Bezirk ist der Turnverein „Jahn“, Ottendorf-Okrilla mit der Durchführung dieser Veranstaltung beauftragt. Die Läufe beginnen und enden auf dem Platz des Turnvereins Jahn. Alle jungen Deutschen werden aufgefordert, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Meldungen sofort, spätestens bis 12. April an die hiesige Turnvereinsleitung. Startgeld wird keine erhoben.

Kreisbauernrat in Dresden

Am Freitagnachmittag hielt die Kreisbauernschaft Dresden einen gut besuchten Kreisbauernrat ab, den Kreisbauernführer Bennemih eröffnete. Stabsleiter Feldmann führte die Landwirte in den Geist und das Wesen des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit ein. Der hohe Sinn dieses Gesetzes liege darin, daß der alte Gegensatz zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausgeschaltet werde. Jeder müsse an sich selbst noch eine erhebliche Erziehungsarbeit leisten, um dieses Gesetz richtig zu erfüllen. Jeder Landarbeiter sei infolge seiner Zugehörigkeit zum Reichsnährstand Mitglied der Deutschen Arbeitsfront und könne daher auch Vertrauensmann werden. Hinsichtlich der künftigen Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen betonte Stabsleiter Feldmann, daß auch in Zukunft in der Landwirtschaft eine Tarifordnung nicht entbehrt werden könne. Die darin festgesetzten Lohnbedingungen seien als Mindestlöhne anzusehen. Darüber hinaus solle in Auswirkung des Leistungsgrundsatzes die bessere Leistung auch eine höhere Entlohnung erhalten. Anschließend sprach Landwirtschaftsrat Dr. Denhardt-Ries über Bedeutung von Blut und Boden für das deutsche Bauerntum im Geiste der neuen Zeit.

Jungbannführer Brädner schwer verunglückt

Am Freitagnachmittag in der dritten Stunde ereignete sich auf der Weibiger Straße an der Stadtgrenze Dresden-Bühlau ein schwerer Verkehrsunfall. An einem Motorrad mit Beiwagen, das mit drei Personen besetzt war, zerbrach in einer Kurve die Verbindungsstange zwischen Motorrad und Seitenwagen. Der Fahrer verlor die Gewalt über das Fahrzeug und das Motorrad fuhr auf die linke Straßenseite, wo es mit voller Wucht gegen ein haltendes Hundegespänn lief. Der Führer des Kraftwagens, der 24jährige Jungbannführer Hans Brädner, mußte mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus geschafft werden, ebenso die Führerin des Hundegespans, ein 18jähriges Hausmädchen. Der mit Brädner mitfahrende Oberbannführer Schäfer und ein zweiter Mitfahrer kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Einsturzunfall — Ein Todesopfer

Am Freitagnachmittag ereignete sich beim Wasserleitungsbau in Weibach bei Schopau ein schwerer Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Zwei Arbeiter waren in einem etwa 1,60 Meter tiefen Graben mit Ausschichtungsarbeiten beschäftigt; sie wurden durch plötzlich hereinbrechende Erdmassen verschüttet. Der eine von ihnen, ein in Weibach wohnhafter 47 Jahre alter Metallarbeiter, konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Der zweite Arbeiter hat vermutlich innere Verletzungen erlitten.

Personenauto gegen Omnibus — Ein Toter, zwei Schwerverletzte

In Bangenleuba-Oberhain bei Penig ereignete sich am Donnerstagnachmittag in der vierten Stunde ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen dem Omnibus der Eitrafwagenlinie Chemnitz-Leipzig, der aus Richtung Leipzig kam, und dem aus Richtung Chemnitz kommenden Personenauto eines 35jährigen Zwickauer Strumpfhändlers. Das Personenauto wurde völlig zertrümmert. Der Besizer wurde tot aus den Trümmern des Wagens geborgen. Zwei mitfahrende Angehörige, ein Mann und eine Frau, erlitten außer Gehirnerschütterungen so schwere Schädelverletzungen, daß sie in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus nach Penig gebracht werden mußten. Die Untersuchung über die Ursache des Unglücks ist noch im Gange.

Dresden, 1000 RM Belohnung. Die bisherigen Ermittlungen haben Klarheit über die Person des Mörders des Ehepaars Ritschke noch nicht gebracht. Aus dem Zustand der Leichen und dem ärztlichen Befund muß geschlossen werden, daß sich der Mörder stark mit Blut bedeckte. Die Höhe der geraubten Summe steht nicht genau fest; es besteht aber die Möglichkeit, daß es sich um mehrere hundert Reichsmark handelt. Im Hinblick auf die Schwere des Verbrechens hat die Staatsanwaltschaft auf die Ermittlung und Ergreifung des Täters bezw. der Täter eine Belohnung von 1000 RM ausgesetzt.

Königsfelden. Sieben Kreuzottern gefangen. Am Königsfelder Forstrevier erlegte der Schlosser Hauswald an einem Nachmittage sieben Kreuzottern; die längste von ihnen mißt 70 Zentimeter.

Pulsitz, Unglücksfälle. Im benachbarten Wächterberg kamen im Laufe weniger Tage drei Personen durch Unfall ums Leben. Ein noch nicht schulpflichtiger Knabe fiel in einen Kessel mit heißem Wasser und erlitt so schwere Verbrennungen, daß er starb. Ein älterer Landwirt rutschte am Rande einer Kalkgrube aus und fiel in die Grube, aus der er erst nach einiger Zeit befreit werden konnte. Der Verunglückte hatte durch den ähnden Kalk bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß er starb, und zwar am gleichen Tage, an dem seine Mutter starb. Der dritte Fall betrifft ein noch nicht schulpflichtiges Mädchen, das in einem unbewachten Augenblick in eine Wanne mit heißem Wasser stürzte und ebenfalls starb.

Marienberg. Tödlicher Unfall durch Scheuendes Pferd. Auf dem Heimweg vom Feld verlor der Wirtschaftsbefizer Karl Dehm in Hilmersdorf die Gewalt über sein Pferd. Das Pferd ging durch und der Wagen stürzte um. Dehm wurde von Wogen geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Wolfsenstein. Tödlicher Kraftwagenunfall. Am Ostermontag war hier der Bezirkskornsteinfegermeister Bäuer mit seinem Kraftwagen geföhrt. Mit schweren Verletzungen war er ins Annaberger Bezirkskrankenhaus gebracht worden, wo er jetzt an Wundstarrkrampf gestorben ist.

Crimmitschau. Baumwolllager in Flammen. Ein Großfeuer vernichtete das an der Königstraße gelegene Textilager der Firma Wolf und Söhne in Unterrückheim bei Stuttgart. Die Ursache des Brandes ist unbekannt; es wird angenommen, daß er auf Selbstentzündung zurückzuführen ist. Etwa 500 000 Kilo Baumwollabfälle sind verbrannt. Die Wehren mußten sich hauptsächlich auf den Schutz der umliegenden Fabrikgebäude beschränken. Mehrere Feuerwehrleute erlitten leichtere Verletzungen.

Zwickau. Wohnhaus und Scheune abgebrannt. In Unterrittersgrün wurden Wohnhaus und Scheune des Wirtschaftsbefizers Ernst Frischlich durch Feuer vernichtet. Das Feuer war in der Scheune ausgebrochen und hatte auf das angebaut Wohnhaus übergegriffen. Verschiedene landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie einige Strohvorräte verbrannten. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Plauen. Ein Greis überfahren. In Mehltheuer wurde der 81 Jahre alte Rentner Theobald Grünler aus Paula von einem mit sechs Personen besetzten Kraftwagen aus Plauen überfahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

Veranstaltungs-Kalender der N. S. D. A. P. - Ortsgruppe

- Montag, 9. 4. NS. Frauenschaft Gasthof z. Hirsch Amtswalterfeierung der P. D. Hirsch.
- Dienstag, 10. 4. Kundgebung der Deutschen Angestellten-Schaft, Gasthof z. Hirsch.
- Mittwoch, 11. 4. Abschlußabend des W.S.W. im Gasthof Rof, Hirsch, Gunnersdorf.
- Freitag, 13. 4. Mitgliederversammlung der N. S. D. A. P. Gasthof z. Hirsch.

Turnen - Spiel - Sport.

- Handball. Rabenburg 1. — Jahn 1. Anwurf 1/2 3 Uhr in Rabenburg. (Abfahrt mit Rad 1 Uhr ab Hirsch.) Fußball. A.T.B. Dresden — Jahn 1. (in Dresden).
- Kirchennachrichten. Sonntag, den 8. April 1934. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Vorm. 1/2 11 Uhr Kinder Gottesdienst. Montag, 1/2 2 Uhr Schulanfängerandacht.

